

Liebe Geschwister und Freunde!

Es gibt Zeiten in unserem Leben, wo wir besonders des Trostes bedürfen. Dann erleben wir, dass niemand uns so zu trösten vermag wie Jesus, unser treuer Herr. Der gleiche Herr sieht auch die Gefahren auf unserem Glaubensweg und benutzt gern ein Bibelwort, um uns, wenn nötig, ein „Halt“ zuzurufen. Seine liebevollen Ermahnungen helfen uns, die rechte Richtung des Weges zu erkennen.

Der Glaube findet einfach alles in Jesus Christus. Die stille Beschäftigung mit Ihm – beim Sinnen über die Bibel – gibt uns, wie wir es in einem Lied singen: „Freude, Trost und Licht auf des Glaubens schmalen Pfade“. **Alle unsere Quellen sind in Ihm.** – Und weil das so ist, wollen wir ein wenig nachdenken über **7 Titel des Herrn Jesus**, wie wir sie im 1. Kapitel des Johannesevangeliums finden, **die uns etwas von der Größe und Herrlichkeit unseres Herrn zeigen.**

ER ist

- 1. Das Wort** (V.1)
- 2. Das wahrhaftige Licht** (V.9)
- 3. Das Lamm Gottes** (V.29)
- 4. Der Sohn Gottes** (V.34.49)
- 5. Der Christus** (V.41)
- 6. Der König Israels** (V.49)
- 7. Der Sohn des Menschen** (V.51)

► Jesus ist erstens **„das Wort“** und damit der „Ausdruck Gottes“. *„Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der im Schoß des Vaters ist, der hat ihn kundgemacht“* (V.18). Gott bewohnt ein unzugängliches Licht – aber da war der Eine, der *„die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Abdruck seines Wesens ist“* (Hebräer 1,3), der in Gleichheit der Menschen geworden ist und Gott im Fleisch offenbart hat (1.Timotheus 3,16).

Denn: *„Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns (und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater) voller Gnade und Wahrheit“* (V. 14). **„Das Wort“** war „im Anfang“, d. h., Er ist „von Ewigkeit zu Ewigkeit“, aber dann erschien die Gnade Gottes in der Person des Sohnes: Gott wurde Mensch. Denn *„ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben“* (Jesaja 9,5). Wir bedenken, dass auch die Schöpfung durch Sein Wort ins Dasein gerufen wurde: *„Alles wurde durch ihn ... Er sprach, und es war; er gebot, und es stand da“* (V.3; Psalm 33,9).

► Als vollkommener, reiner und heiliger Mensch unter Menschen war Er **„das wahrhaftige Licht“** und – **Er hat jeden Menschen erleuchtet, d. h. ins Licht gestellt.** Was wurde durch die absolute Reinheit, wie Er sie ausstrahlte, offenbar?

Die Antwort finden wir in Johannes 3,19.20: *„Die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse“*, und nicht nur das, denn wir lesen weiter: *„Denn jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht bloßgestellt werden“*.

Der Herr Jesus, als das Licht der Welt, war von Anfang an der Verworfenen: *„Er kam in das Seine und die Seinen nahmen ihn nicht an“* (Kap.1,11). Aber es gab Einzelne im Volk, die Ihn aufnahmen und denen gab Er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an Seinen Namen glauben (Kap. 1,12).

► Welche Gnade angesichts der Verdorbenheit der Menschen, dass Gott sich doch in „herzlicher Barmherzigkeit“ offenbarte. Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend für alle Menschen. Johannes der Täufer verweist auf den Herrn Jesus als „**das Lamm Gottes**“, das die Sünde der Welt wegnimmt (v.29). Der Herr Jesus ist „**das**“ **Lamm**, das bereits in den Schriften des Alten Testaments vorgebildet worden war. Erinnern wir uns an **das Lamm, das am Passahfest geschlachtet werden musste** und dessen Blut die Israeliten in Ägypten zum Schutz vor dem Gericht Gottes an den Türsturz und die beiden Pfosten strichen (2.Mose 12,13).

Oder denken wir an **das Lamm, wovon der Prophet Jesaja redet**, das „*misshandelt wurde, aber sich beugte und seinen Mund nicht auftrat, wie ein Lamm, das zur Schlachtung geführt wird, und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern*“ (Jesaja 53,7).

Durch Seinen Opfertod wird Er die Sünde der Welt wegnehmen (vgl. Offenb. 21,1), aber heute schon dürfen Kinder Gottes wissen: *Ich bin „erlöst ... mit dem kostbaren Blut Christi, als eines Lammes ohne Fehl und ohne Flecken“* (1.Petrus 1,18.19). Deshalb: „Preis Seiner Liebe Macht, die uns erlöst“.

► Der Geist Gottes, der über die Ehre des Sohnes wacht, hebt in Vers 34 hervor, dass der Herr Jesus „**der Sohn Gottes**“ ist. Johannes der Täufer musste das ausdrücklich bezeugen. Denn er hatte gesehen, wie anlässlich der Taufe am Jordan, der Geist in Gestalt einer Taube auf IHN herabkam und auf IHM blieb, sodass Gottes Stimme bezeugte: „**Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe**“ (Matthäus 3,17).

Unergründliches Geheimnis der Gottheit: Jesus – wahrer Gott und wirklich Mensch. In Johannes 5,31ff. finden wir ein 4-faches Zeugnis über Seine Gottessohnschaft: 1. das Zeugnis des Täufers Johannes; 2. das Zeugnis des Vaters; 3. das Zeugnis Seiner Werke und 4. das Zeugnis der Schriften des Alten Testaments.

► Nun ist der Herr Jesus aber auch „**der Christus**“ (v.41). Er ist nach Seiner Auferstehung hoch erhoben worden, denn „**Gott hat ihn sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht**“ (Apostelgeschichte 2,36). Der Herr Jesus sitzt jetzt zur Rechten Gottes und „vermag denen zu helfen, die versucht werden“ (Hebräer 2,18).

Wir dürfen deshalb kühn sagen: „*Der Herr ist mein Helfer, und ich will mich nicht fürchten, was wird mir ein Mensch tun?*“ (Hebräer 13,6).

► Dass Er „**der König Israels**“ ist, weist hin auf „*das, was bald geschehen muss*“. Jetzt wissen wir schon alles Seinen Füßen unterworfen, wenn es auch noch nicht vor aller Welt sichtbar ist (Hebräer 2,8). Aber der Zeitpunkt kommt, wo wir an Seiner Seite mit Ihm in Herrlichkeit erscheinen werden und **dann wird Er das wunderbare Friedensreich aufrichten**: „*Und wir werden mit dem Christus herrschen tausend Jahre*“ (Offenbarung 20,6).

► Aber wir vergessen nicht: Er ist siebtens der „**Sohn des Menschen**“ – und Er wird es in Ewigkeit bleiben. **Jetzt schon ist ein Mensch im Himmel, dessen Liebe unbegrenzt und dessen Treue nicht wankt und – der unser Alles sein möchte**. Schenke der Herr uns Gnade, IHN jetzt schon mehr zu erkennen und in IHM gefunden zu werden (Philipp 3,9.10) – bis Er kommt.

Allen unseren Lesern senden wir Grüße herzlicher Verbundenheit!

Die Brüder

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden. Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“-Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.

